

Presseinformation

»Anschluss Österreichs« vor 80 Jahren // Das »Schicksalsjahr 1938« neu erzählt bei Theiss

Am 12. März 2018 wird sich der »Anschluss Österreichs« an das nationalsozialistische Deutschland zum 80. Mal jähren. Mitte Februar 1938 unterzeichnete der österreichische Bundeskanzler unter dem Druck Hitlers das „Berchtesgadener Abkommen“, das den zuvor klein gehaltenen Nationalsozialisten in Österreich große Freiheiten gewährte. Bereits wenige Tage später zogen Tausende durch die Straßen Salzburgs, schwenkten Fackeln und brüllten Nazi-Parolen. Hitlers endgültiger Griff nach seinem Heimatland vollzog sich dann praktisch über Nacht – am Morgen des 12. März 1938 erreichten erste Panzereinheiten der deutschen Wehrmacht Salzburg. Wie einzelne Bürger diese Zeit des Umbruchs erlebten, schildert Holger Schaeben nun in »Am Nachmittag kommt der Führer«. Mit Hilfe umfangreicher Archivarbeiten gelingt es ihm, sich ganz unterschiedlichen Schicksalen zu nähern. Es entsteht ein fesselndes Panorama, das ein weltpolitisch bedeutsames Jahr neu lebendig macht. Das Buch erscheint am 22. Februar im Theiss Verlag.

»Am Nachmittag kommt der Führer. Schicksalsjahr 1938« von Holger Schaeben

Walter Schwarz stammte aus einer Kaufmannsfamilie und besaß zusammen mit seinen fünf Geschwistern große, hochmoderne Geschäfte in mehreren Städten. Er war Kunstpatron, Immobilienbesitzer, einer der wohlhabendsten Bürger Salzburgs – und er war Jude. Der Großbürger wusste eigentlich für sich einzustehen: Als das antisemitische Blatt »Der eiserne Besen« ihn einmal abschätzig als »Warenhausjuden« bezeichnete, kaufte er die gesamte Auflage auf und warf sie demonstrativ in den Fluss. Mit der Machtübernahme der Nazis in Österreich aber sah er sich Machtlosigkeit und Terror ausgesetzt. Nach mehreren gescheiterten Fluchtversuchen wurde er in München in »Schutzhaft« genommen und starb dort Anfang Oktober 1938, angeblich durch Selbstmord. Die genauen Umstände seines Todes bleiben ungeklärt.

Franz Krieger betrieb ebenfalls ein Geschäft, die elterliche Eisenwarenhandlung. Nebenbei war er leidenschaftlicher Fotograf, schoss Bilder von Sportveranstaltungen, Berühmtheiten und Straßenszenen. Mit der Machtübernahme der Nazis stieg er zum »hauptberuflichen Pressefotografen« auf, lichtete mit offizieller Genehmigung der »Geheimen Staatspolizei Salzburg« spektakuläre Nazidemonstrationen und hohe Funktionäre ab. Er trat in die NSDAP und die SS ein. Nach dem Krieg führte er seine Eisenwarenhandlung weiter und meldete erneut ein Gewerbe als Fotograf an. Er starb 1993; sein fotografischer Nachlass, überwiegend Bilder aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs, wird heute im Stadtarchiv Salzburg aufbewahrt.

Mit viel Gespür fürs lebendige Detail erzählt Holger Schaeben von Verfolgten wie Profiteuren. Über 12 Monate hinweg zeichnet er eine Vielzahl persönlicher Schicksale nach. Der österreichische Bundeskanzler Schuschnigg gehört ebenso zu den Porträtierten wie Arturo Toscanini und die Trapp-Familie, Nazigrößen und einfache Bürger. Fassbar wird dadurch vor allem auch das Erleben historisch bedeutsamer Zeiten im Alltag gewöhnlicher Menschen. Die sich überschlagenden Ereignisse der Machtübernahme und des darauffolgenden Umbruchs werden in einen persönlich begreifbaren Kontext gestellt, der das »Schicksalsjahr« 1938 unmittelbar lebendig macht.

Über das Buch



Holger Schaeben

[Am Nachmittag kommt der Führer. Schicksalsjahr 1938](#)

Theiss Verlag – WBG

2018. 320 S. mit Bibliogr., Reg. und Zeittaf., geb. mit SU

Preis: € 29,95 [D]

ISBN 978-3-8062-3682-8

Erscheint am 22. Februar 2018

Über den Autor

Holger Schaeben studierte in Köln an der Westdeutschen Akademie für Kommunikation und arbeitete zunächst als Werbetexter in internationalen Agenturen. Seit 1996 ist er als Ghostwriter und freier Autor tätig. Er schreibt historische Sachbücher, Prosa und Essays. Holger Schaeben lebt in Salzburg.

* * *

Über den Theiss Verlag und die WBG

Der Traditionsverlag wurde 1956 in Aalen als Konrad Theiss Verlag gegründet und widmet sich insbesondere der Publikation von hochwertigen Sachbüchern und Regionalia. Einen Schwerpunkt des Programms bilden Titel aus dem Bereich Geschichte, Kulturgeschichte, Landeskunde, Denkmalpflege und Archäologie. Seit 2013 ist Theiss ein Imprint der WBG. Als wirtschaftlicher Verein hat sich die WBG der Förderung von Wissenschaft und Kultur verschrieben. Sie ist als Verlag tätig und vertreibt ihr Buchprogramm sowohl im Buchhandel als auch an ihre mehr als 90.000 Mitglieder.

Weitere Informationen zum Theiss-Programm unter www.theiss.de

Kontakt:

Christina Herborg

Theiss Verlag / WBG

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 06151-3308-161

Fax: 06151-3308-208

E-Mail: herborg@wbg-verlage.de